

Sie schliesst ihre Augen.

Legt die Hände auf ihre Brüste.  
Streichet zart mit den Fingerkuppen über die Brustknospen.

Sie hat Lust auf Lust. Sehnt sich nach dem sehnsuchtsvollen Verlangen, ihre Yoni zu berühren.

Doch heute...

Wiedermal...

Das sehnsuchtsvolle Verlangen ist nicht da.  
Obwohl sie es sich wünscht.

Wieviele Erfahrungen, Experimente, Abenteuer, Begegnungen hat sie schon erlebt. Körperarbeit, tantrische Rituale, tiefe energetische Vereinigung mit Männern. Sie hat sich selber und ihren Körper lieben gelernt.

Doch die Berührung an ihrem eigenen Körper will ihr heute keine Lust bereiten.

Und doch möchte sie...

Sie schliesst ihre Augen.

Was gibt es, dass sie in Ekstase bringt? In lustvolles Geniessen?  
Sie weiss es doch. Sie kennt sich doch.

Doch heute ist hier diese Leere. Dieser Mangel...

...

Verschmelzung

Eintauchen in die schier unerreichbaren Tiefen des seelischen Tanzes der Gefühle  
und der ekstatischen Zeitlosigkeit

Wo?

Wie?

Mit wem?

...

Hier

und Jetzt

Wie fühlt es sich an?

Wie fühlt es sich an?

Wie fühlt es sich an, wenn aus diffusen Nebelschwaden - tief im inneren Auge und doch weit weit entfernt im Land des Nirgendwo - sich eine männliche Wesenheit zusammenformt, herumwirbelt, sich zerstäubt und wieder von neuem formt?

Wie fühlt es sich an, wenn das Mystische, Ungreifbare sie anblickt, mit lockendem, begehrendem Blick?

"Ich wünsche mich dorthin!"

Zuerst denkt sie es nur.

Doch dann flüstert sie es in den Raum.

Zart, leise, langsam, lustvoll, behutsam

"I c h w ü n s c h e m i c h d o r t h i n!"

...

Ein Zittern bebt durch ihren Körper.

Lässt ihr Becken nach vorn bewegen.

Sie legt eine Hand sanft über ihre Yoni.

Und spürt aus ihrer Handmitte glitzerndes Sternenlicht herausquellen,  
das sanft und doch mit Begierde in ihre Tiefe hineinströmt.

Sie spürt warme Feuchtigkeit an ihren Fingern.

Ihr Becken bewegt sich erneut.

Bebendes, tiefes Atmen.

Auch sie formt sich zu Nebelschwaden. Löst sich auf. Spürt die feucht-kühlen Wassertropfen dieses Wesens über ihre Haut perlen, welche sich wie farblos-durchsichtiges Seidenpapier in die feinen Luftzüge schmiegt.

Und in der Mitte der Mitte dieses unhörbaren Wirbels spürt sie eine ruhende, leuchtende Kraft.

Pulsierend

Lebendig

Kraftvoll

Errigiert

Spürt die Intensität der Männlichkeit.

Und sinkt noch tiefer hinein.

Will selber zur männlichen Kraft werden.

Und blickt ihrem Partner in die Augen.  
Sieht seine Weiblichkeit.  
Verschmilzt mit seiner Seele und seinem Körper  
Berührt mit ihrer Eichelspitze seinen Yoni Eingang...

...die sich öffnet und bereit ist, zu empfangen.

Und Millimeter um Millimeter genießt sie es.  
Das behutsame Eindringen und das liebende Einsaugen  
In sich selber und ausserhalb im Gegenüber

Tief hinein in die dunkle Schwärze

spürbar... sichtbar... hörbar...

Stille

...

Erschauernder Atemstoß

und jähe Beckenbewegung

Ein Stossen und Liebkosen

Sanft und Kraftvoll

...

Der Raum breitet sich aus

dehnt sich aus

weitet sich aus

und umarmt mit weiten Armen das weisse Licht

...

Die Träne rinnt ihr über die Wange.

Der Mund vibriert.

Der Atem zittert oberflächlich.

Der Mittelfinger in ihrer Yoni fühlt sich leer und leblos an.

...

Sie reibt ihre Klitoris.

Bis zum Höhepunkt.

Und weint